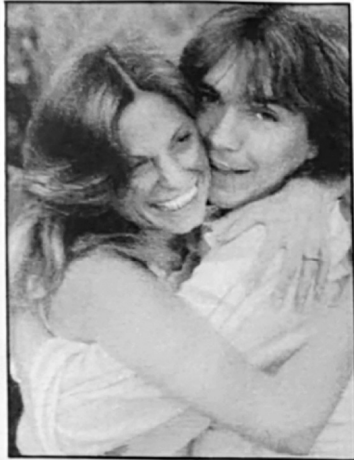


3 Cassidys: Ihre Erfolge, ihre Pläne



David als Keith Partridge: Die Serie machte ihn weltberühmt



Die Liebe zu Kay Lenz machte aus David einen neuen, fröhlichen Menschen

David hatte es am schwersten

Was ist los mit David, dem ältesten Cassidy? Böse Zungen behaupten, der Höhepunkt seines Erfolges sei überschritten. Er selbst bestreitet das energisch. Tatsache ist, daß David in den letzten Monaten mehr durch seine Ehe mit Kay Lenz, als durch seine Musik von sich reden gemacht hat. Vor drei Jahren war er zum letztenmal auf Welttournee. Für ihn war es der Abschied von seiner Teenie-Zeit und zugleich der Abschied von der Musik, die ihn zum ersten großen Teen-Superstar der Welt gemacht hatte. Aber fangen wir ganz von vorn an...

Von den drei Cassidys hatte es David am schwersten, nach oben zu kommen. Er ist mit seiner Mutter Evelyn Ward und seinen Großeltern wohlbehütet und fern vom Showbusiness in New Jersey aufgewachsen. Mit 17 wollte er Schauspieler werden. Er zog zu Vater Jack Cassidy, der inzwischen Shirley Jones geheiratet hatte, und spielte für Hungerlöhne in kleinen Theatern in New York. Mit Hilfe seines Vaters und Ruth Aarons, der Cassidy-Managerin, kam er nach Hollywood und bekam eine Gastrolle nach der anderen in TV-Serien.

Das führte zu seiner Rolle als Keith in der „Partridge Family“. David wurde über Nacht bekannt. Und er arbeitete wie ein Tier: Während der Woche drehte er die Serie, abends nahm er neue Platten auf, an Wochenenden ging er auf Tournee.

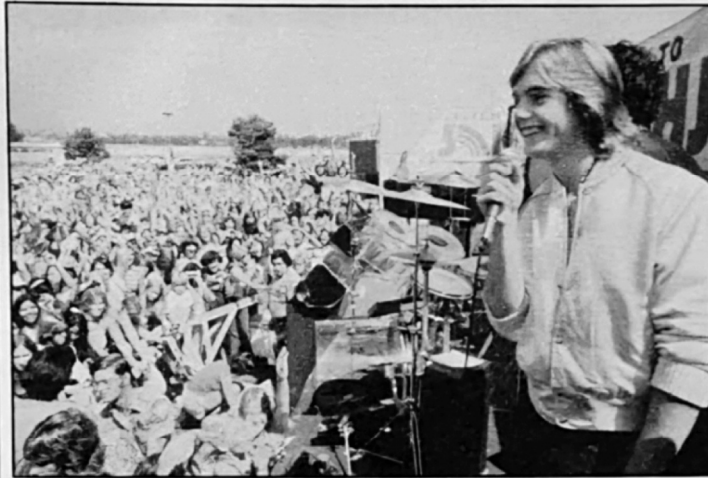
Das wurde zum großen Problem für David, denn er wollte weniger als Typ geliebt, denn als Schauspieler respektiert werden. Aber die Plattenbosse hatten anderes mit ihm vor: Er

mußte immer wieder „Partridge“-Platten aufnehmen, obwohl ihm dieser Sound gar nicht so lag.

1973 war der Höhepunkt seiner Karriere. Dann erschienen Nacktfotos von ihm in der amerikanischen Zeitschrift „Rolling Stone“, in der Story dazu packte er über sein Leben als Teen-Idol aus. Und plötzlich waren viele gegen ihn. Man ließ ihn fallen. David wurde sarkastisch, abweisend, bitter, war mit sich selbst und der Welt unzufrieden. Er wollte mit dem Kopf durch die Wand und nahm drei LPs mit Musik nach seinem Geschmack auf, aber die Fans konnten nichts damit anfangen. Das ersehnte Comeback blieb aus.

Dann kam seine Heirat mit Kay Lenz. Und seitdem ist David völlig verändert. Aus dem unnahbaren, launischen Star wurde ein fröhlicher, ausgeglichener Mensch, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Heute würde er jede TV-Rolle annehmen, solange sie nichts mit seinem „Partridge“-Image zu tun hat. Er verhandelt mit einer neuen Plattenfirma. Wenn der Vertrag zustande kommt, wird sich Elton John fest hinter David stellen und mit ihm arbeiten. Als Schauspieler hat er noch immer gegen das Keith-Image zu kämpfen. David ist trotzdem nicht pessimistisch. Er glaubt an sein Comeback. Er braucht nur die richtige Rolle oder den richtigen Song...

Shaun lernte aus Davids Fehlern



Shaun auf dem Weg zum Superstar: Überall wird er umjubelt

Der 19jährige Shaun Cassidy hatte es da viel leichter. Für ihn stehen jetzt alle Türen zu einer Weltkarriere offen. Shaun kennt das Showbusiness inzwischen, er weiß, was er will und hat keine Illusionen. Schon als 15jähriger hatte er seinen Halbbruder David (beide haben den selben Vater) als Vorbild vor Augen. Und konnte so von dessen Erfahrungen profitieren.

Damals spielte er gegen den Willen seiner Eltern mit seiner Band „Longfellows“ in Hollywoods Discotheken. Die Disco-Besitzer freuten sich, er war ja schließlich ein Cassidy. Die Eltern verboten ihm die Musik, weil er erst die Schule beenden sollte.

BRAVO gab ihm schließlich die erste Chance. Die vielen Shaun-Stories und Leserbriefes hatten Mama Shirley Jones, Manager Ruth Aarons und eine deutsche Plattenfirma überzeugt. Schon die erste in Deutschland produzierte Single „Morning Girl“ wurde ein Hit. Shaun trat live bei einer BRAVO-DISCO auf, und bald danach schnappte er seinem Bruder David den Goldenen Otto weg.

Im Dezember letzten Jahres bekam er die Rolle des Joe Hardy in der TV-Serie „Die Hardy-Boys“. Diese Fernsehsendung machte ihn nun endgültig auch bei den amerikanischen Teenies bekannt. Auf diesen Erfolg hin kam seine Platte „Da Doo Ron Ron“ auch in Amerika auf den Markt und kletterte schnell auf Platz 1 der Hitparade. Ein neuer Star war geboren.

Wo immer Shaun seitdem hingeht, lauern ihm die Mädchen auf. Im Gegensatz zu David genießt er den Wirbel um seine Person. Er versteckt sich nicht oder kapselt sich ab wie David.

Seine Zukunfts-Chancen sind bestens. Es spricht eine Menge dafür, daß er David end-

gültig übertunden wird. Zumal Shaun aus den Fehlern Davids gelernt hat. Shaun hat bessere Verträge abgeschlossen, und er bekommt mehr Geld für seine Fernsehrolle als einst David. Außerdem durfte Shaun von Anfang an die Musik bringen, die ihm gefällt. Auf seiner neuen Langspielplatte „Born Late“, an der er gerade arbeitet, singt Shaun sogar fünf Songs, die er selbst geschrieben hat! Seine Plattenfirma steht voll hinter ihm – das war bei David nie der Fall. Weiter: David hat beispielsweise die „Partridge-Familie“ vier Jahre lang gedreht und wurde so durch diese Rolle völlig festgelegt. Shaun wird den „Hardy-Boys“ nach einem Jahr ade sagen. Und gleich danach bei einem großen Film einsteigen. An Angeboten fehlt es ihm nicht...

Pat schwankt noch: Musik oder Sport?

Shauns und Davids Erfolge haben natürlich auch den 15jährigen Patrick Cassidy auf den Geschmack gebracht. Wie Shaun gründete er seine eigene Band; sie heißt „Quorum“. Pat sitzt am Schlagzeug und spielt auf Partys am liebsten Beach-Boys-Lieder. Blond, groß und jetzt schon ein kleiner Herzensbrecher, meint er es seinen beiden Brüdern nachmachen zu können. Nur seine Mutter ist dagegen, genau wie bei Shaun damals.

Shirley Jones, die Oscar-Preisträgerin ist, besteht vernünftigerweise darauf, daß Patrick erst die Highschool abschließt, ehe er sich ins

unkalkulierbare Showgeschäft stürzt. „Man ist zwar total gegen eine Showkarriere, aber wenn man – wie Shaun und ich – mit allen Mitteln darum kämpft, steht sie voll hinter uns!“

Als Patrick mit seiner Band ein bißchen Publicity bekam und Shirley ihrem Sohn die Musik nicht ausreden konnte, schickte sie ihn zu ihrer Managerin Ruth Aarons. Die setzte sich mit Patrick zusammen, um durchzusprechen, wie sich Pat seine Karriere vorstelle. Und plötzlich geriet Pat ins Stottern und konnte nicht genau sagen, was er wollte. Ihn schien nur der Rummel um Shaun zu interessieren.

Bir vor kurzem war noch Sport für ihn alles gewesen. Er ist nämlich an seiner Schule ein gefragter Football-Spieler.

Um Pat aber eine Show-Chance zu geben, und um ihm zu zeigen, wie hart in diesem Geschäft gearbeitet werden muß, nahm ihn Mama Shirley diesen Sommer auf eine Theater-Tournee mit. Sie verschaffte ihm die Rolle des Rolf Gruber in „The Sound of Music“. Shirley spielte die Hauptrolle. Patrick ließ sich dafür sogar seine geliebte blonde Mähne abschneiden. Aber zwei Wochen vor Ende der Tournee war ihm plötzlich wieder der Sport wichtiger. Während Shirley noch in Chicago auf der Bühne stand, übte Pat fleißig Football in Beverly Hills. Er wollte an der Beverly Hills Highschool ins Football-Team aufgenommen werden.

Und so will er zur Zeit doch die Highschool beenden, vielleicht später aufs College gehen und ein Football-Star werden. „Ich bin mir nicht sicher, ob ich singen oder mich auf Fernsehen konzentrieren soll. Ich wäre schon gern ein Teen-Idol“, grinst er. Freunde, die ihn kennen, prophezeien, daß es schon bald eine Platte von ihm geben wird.

Übrigens: Mit Pat ist das mögliche Star-Reservoir der Familie Cassidy noch nicht erschöpft. Shaun und Pat haben noch einen kleinen Bruder namens Ryan. Er ist zwar erst elf und behauptet, Mechaniker werden zu wollen. Warten wir ab, bis er 15 ist...

Frances Schoenberger



Pat Cassidy als Drummer seiner Band Quorum



Pats Showstart: Er spielte in dem Theaterstück „The Sound of Music“